

Lektion 24

1. Was tat Abraham, nachdem seine Frau Sara starb, um seinen Sohn Isaak zu trösten?
- Abraham fand eine Frau für seinen Sohn Isaak.
2. Wie hieß Isaaks Frau?
- Rebekka.
3. Woher wusste Gott alles über Rebekkas Zwillinge, noch bevor diese geboren wurden?
- Gott weiß alles über jeden Menschen.
- Nichts ist vor Gott verborgen.
4. Wie hießen die Zwillinge, die Rebekka zur Welt brachte?
- Esau und Jakob.
5. Glaubte Esau an Gott?
- Nein.
6. Glaubte Jakob an Gott?
- Ja.
7. Warum beschloss Gott, den Retter durch den Stammbaum Jakobs zu senden?
- Weil Esau nicht an Gott glaubte.
8. Was sah Jakob in dem Traum, den Gott ihm gab?
- Jakob sah eine Leiter.
9. Worauf stützte sich die Leiter?
- Auf die Erde.

10. Wohin reichte das Ende der Leiter?
 - Das Ende der Leiter reichte an den Himmel heran.
11. Was hatte es zu bedeuten, dass die Leiter die Erde berührte und an den Himmel heranreichte?
 - Die Leiter verband die Erde mit dem Himmel.
12. Warum gab Gott Jakob diesen Traum?
 - Gott lehrte Jakob über den Retter, der kommen sollte.
13. Was lehrte Gott Jakob über den Retter?
 - So wie die Leiter Erde und Himmel verband, würde Gott den Retter senden, der die Menschen auf der Erde mit Gott im Himmel verbinden würde.
14. Warum kann Gott Sein Versprechen, den Retter zu senden, nicht vergessen?
 - Weil Gott nicht vergessen kann.
 - Weil Gott Sich nicht ändern kann.
 - Weil Gott immer Sein Versprechen hält.
15. Was sagte Gott Jakob, nachdem Jakob viele Jahre in Haran gelebt hatte?
 - Gott sagte Jakob, er solle Haran verlassen und nach Kanaan zurückkehren.

Wer beschützte Jakob und brachte ihn wohlbehalten zurück aus Haran nach Kanaan?

- Gott.

Lesen wir 1. Mose 37: 1

¹ Jakob aber wohnte im Lande, in dem sein Vater ein Fremdling gewesen war, im Lande Kanaan.

Wie lautete der neue Name, den Gott Jakob gab?

- Israel.

Lesen wir 1. Mose 37: 3

³ Israel aber hatte Josef lieber als alle seine Söhne, weil er der Sohn seines Alters war, und machte ihm einen bunten Rock.

Wie viele Söhne hatte Jakob?

- Zwölf.

Jakob hatte zwölf Söhne, doch liebte er einen seiner Söhne mehr als die anderen.

Wie hieß der Sohn, den Jakob mehr liebte als jeden anderen seiner Söhne?

- Josef.

Weil Jakob Josef mehr liebte, fertigte er eine reich verzierte Robe für Josef an.

Was dachten Josefs Brüder über Josef, da Jakob Josef mehr liebte als seine anderen Söhne?

- Sie waren eifersüchtig auf Josef und hassten ihn.

Josefs Brüder hassten Josef zudem, weil er seine Brüder an seinen Vater verriet, sobald sie etwas Falsches taten.

Lesen wir 1. Mose 37: 2 und 4

² *Und dies ist die Geschichte von Jakobs Geschlecht: Josef war siebzehn Jahre alt und war ein Hirte bei den Schafen mit seinen Brüdern; er war Gehilfe bei den Söhnen Bilhas und Silpas, der Frauen seines Vaters, und brachte es vor ihren Vater, wenn etwas Schlechtes über sie geredet wurde.*

⁴ *Als nun seine Brüder sahen, dass ihn ihr Vater lieber hatte als alle seine Brüder, wurden sie ihm Feind und konnten ihm kein freundliches Wort sagen.*

Warum ärgern sich Menschen über andere Menschen?

Warum hassen Menschen andere Menschen?

- Weil jeder von Gott getrennt geboren wurde.
- Weil jeder mit Sünde in seinem Herzen geboren wurde.
- Weil jeder als Kind Satans geboren wurde.

Josefs Brüder hassten Josef, weil sie von Gott getrennt geboren wurden.

Josefs Brüder hassten Josef, weil sie mit Sünde in ihren Herzen geboren wurden.

Josefs Brüder hassten Josef, weil sie als Kinder Satans geboren wurden.

Jeder (von uns) wurde getrennt von Gott geboren und wir können uns selbst nicht ändern.

Jeder (von uns) wurde mit Sünde in seinem Herzen geboren und wir können uns selbst nicht ändern.

Jeder (von uns) wurde als Kind Satans geboren und wir können uns selbst nicht ändern.

Eines Tages gab Gott Josef einen Traum.

Lesen wir 1. Mose 37: 5-8

⁵ *Dazu hatte Josef einmal einen Traum und sagte seinen Brüdern davon; da wurden sie ihm noch mehr Feind.*

⁶ *Denn er sprach zu ihnen: Hört doch, was mir geträumt hat.*

⁷ *Siehe, wir banden Garben auf dem Felde, und meine Garbe richtete sich auf und stand, aber eure Garben stellten sich ringsumher und neigten sich vor meiner Garbe.*

⁸ *Da sprachen seine Brüder zu ihm: Willst du unser König werden und über uns herrschen? Und sie wurden ihm noch mehr Feind um seines Traumes und seiner Worte willen.*

Welchen Traum gab Gott Josef?

- In dem Traum banden Josef und seine Brüder Garben auf einem Feld.
- Die Garben der Brüder verbeugten sich vor Josefs Garbe.

Aufgrund des Traumes, den Gott Josef gab, hassten ihn seine Brüder sogar mehr.

Einige Zeit später gab Gott dem Josef einen zweiten Traum.

Lesen wir 1. Mose 37: 9-11

⁹ *Und er hatte noch einen zweiten Traum, den erzählte er seinen Brüdern und sprach: Ich habe noch einen Traum gehabt; siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne neigten sich vor mir.*

¹⁰ *Und als er das seinem Vater und seinen Brüdern erzählte, schalt ihn sein Vater und sprach zu ihm: Was ist das für ein Traum, den du geträumt hast? Soll ich und deine Mutter und deine Brüder kommen und vor dir niederfallen?*

¹¹ *Und seine Brüder wurden neidisch auf ihn. Aber sein Vater behielt diese Worte.*

Welcher war der zweite Traum, den Gott Josef gab?

- In dem Traum erschienen die Sonne, der Mond und elf Sterne.
- Diese verbeugten sich vor Josef.

Wer war die Sonne im Traum?

- Josefs Vater.

Wer war der Mond im Traum?

- Josefs Mutter.

Wer waren die elf Sterne im Traum?

- Josefs elf Brüder.

Was bedeuteten beide Träume?

- Dass Gott eines Tages Josef zum Haupt machen und Josefs Familie sich vor ihm verbeugen würde.

Wer kannte Josefs Zukunft und zeigte sie ihm durch seine Träume?

- Gott.

So wie Gott Josefs Zukunft kannte, kennt Gott auch unsere Zukunft.

Wie viel von unserer Zukunft kennt Gott?

- Gott kennt unsere gesamte Zukunft.

Aufgrund dieser Träume, die Gott Josef gab, hassten Josefs Brüder ihn sogar mehr.

Eines Tages ging Josef, seine Brüder auf dem Feld zu besuchen.

Lesen wir 1. Mose 37: 17b-20

¹⁷ *Da zog Josef seinen Brüdern nach und fand sie in Dotan.*

¹⁸ *Als sie ihn nun sahen von ferne, ehe er nahe zu ihnen kam, machten sie einen Anschlag, dass sie ihn töteten,*

¹⁹ *und sprachen untereinander: Seht, der Träumer kommt daher!*

²⁰ *So kommt nun und lasst uns ihn töten und in eine Grube werfen und sagen, ein böses Tier habe ihn gefressen; so wird man sehen, was seine Träume sind.*

Josefs Brüder hassten ihn so sehr, dass sie ihn töten wollten.

Doch sein ältester Bruder, Ruben, beschloss Josef zu retten.

Lesen wir 1. Mose 37: 21-24

- ²¹ *Als das Ruben hörte, wollte er ihn aus ihren Händen erretten und sprach: Lasst uns ihn nicht töten!*
²² *Und weiter sprach Ruben zu ihnen: Vergießt nicht Blut, sondern werft ihn in die Grube hier in der Wüste und legt die Hand nicht an ihn! Er wollte ihn aber aus ihrer Hand erretten und ihn seinem Vater wiederbringen.*
²³ *Als nun Josef zu seinen Brüdern kam, zogen sie ihm seinen Rock aus, den bunten Rock, den er anhatte,*
²⁴ *und nahmen ihn und warfen ihn in die Grube; aber die Grube war leer und kein Wasser darin.*

Was machten Josefs Brüder mit Josef?

- Sie zogen ihm die Robe aus und warfen ihn in einen ausgetrockneten Brunnen.

Was taten die übrigen Brüder Josefs, nachdem Ruben weggegangen war?

Lesen wir 1. Mose 37: 25-28

- ²⁵ *Und sie setzten sich nieder, um zu essen. Indessen hoben sie ihre Augen auf und sahen eine Karawane von Ismaelitern kommen von Gilead mit ihren Kamelen; die trugen kostbares Harz, Balsam und Myrrhe und zogen hinab nach Ägypten.*
²⁶ *Da sprach Juda zu seinen Brüdern: Was hilft's uns, dass wir unsern Bruder töten und sein Blut verbergen?*
²⁷ *Kommt, lasst uns ihn den Ismaelitern verkaufen, damit sich unsere Hände nicht an ihm vergreifen; denn er ist unser Bruder, unser Fleisch und Blut. Und sie gehorchten ihm.*
²⁸ *Als aber die midianitischen Kaufleute vorüberkamen, zogen sie ihn heraus aus der Grube und verkauften ihn um zwanzig Silberstücke den Ismaelitern; die brachten ihn nach Ägypten.*

- Josefs Brüder verkauften Josef an Sklavenhändler.

Wohin brachten die Sklavenhändler Josef?

- Nach Ägypten.

Was taten die Brüder, als Ruben zurückkehrte?

Lesen wir 1. Mose 37: 29-31

²⁹ *Als nun Ruben wieder zur Grube kam und Josef nicht darin fand, zerriss er sein Kleid*

³⁰ *und kam wieder zu seinen Brüdern und sprach: Der Knabe ist nicht da! Wo soll ich hin?*

³¹ *Da nahmen sie Josefs Rock und schlachteten einen Ziegenbock und tauchten den Rock ins Blut*

- Josefs Brüder nahmen Josefs Robe, schlachteten einen Ziegenbock und tauchten die Robe in dessen Blut.
- Anschließend brachten Josefs Brüder die im Blut des Ziegenbocks getauchte Robe zu ihrem Vater Jakob.

Lesen wir 1. Mose 37: 32-35

³² *...und schickten den bunten Rock hin und ließen ihn ihrem Vater bringen und sagen: Diesen haben wir gefunden; sieh, ob's deines Sohnes Rock sei oder nicht.*

³³ *Er erkannte ihn aber und sprach: Es ist meines Sohnes Rock; ein böses Tier hat ihn gefressen, ein reißendes Tier hat Josef zerrissen!*

³⁴ *Und Jakob zerriss seine Kleider und legte ein härenes Tuch um seine Lenden und trug Leid um seinen Sohn lange Zeit.*

³⁵ *Und alle seine Söhne und Töchter kamen zu ihm, ihn zu trösten; aber er wollte sich nicht trösten lassen und sprach: Ich werde mit Leid hinunterfahren zu den Toten, zu meinem Sohn. Und sein Vater beweinte ihn.*

Josefs Brüder verkauften Josef als Sklave.

Josefs Brüder täuschten ihren Vater Jakob.

Jakob dachte, dass Josef tot war.

Josefs Brüder hassten Josef.

Der Hass der Brüder führte sie dazu, Josef als Sklave zu verkaufen.

Der Hass der Brüder führte sie dazu, ihren Vater zu belügen.

Hass führt immer zu mehr Sünde.

War Josef tot?

- Nein.

Wo war Josef?

- In Ägypten.

Lesen wir 1. Mose 39: 1

¹ Josef wurde hinab nach Ägypten geführt, und Potifar, ein ägyptischer Mann, des Pharaos Kämmerer und Oberster der Leibwache, kaufte ihn von den Ismaelitern, die ihn hinabgebracht hatten.

An wen verkauften die Sklavenhändler den Josef als Sklave?

- An Potifar.

Verließ Gott Josef?

- Nein.

Gott wird niemals jemanden verlassen, der an Ihn glaubt.

Gott war mit Josef die ganze Zeit.

Was widerfuhr Josef, nachdem Potifar ihn kaufte?

Lesen wir 1. Mose 39: 2-6a

² Und der HERR war mit Josef, sodass er ein Mann wurde, dem alles glückte. Und er war in seines Herrn, des Ägypters, Hause.

³ Und sein Herr sah, dass der HERR mit ihm war; denn alles, was er tat, das ließ der HERR in seiner Hand glücken,

⁴ sodass er Gnade fand vor seinem Herrn und sein Diener wurde. Der setzte ihn über sein Haus; und alles, was er hatte, tat er unter seine Hände.

⁵ Und von der Zeit an, da er ihn über sein Haus und alle seine Güter gesetzt hatte, segnete der HERR des Ägypters

*Haus um Josefs willen, und es war lauter Segen des HERRN in allem, was er hatte, zu Hause und auf dem Felde.
6 Darum ließ er alles unter Josefs Händen, was er hatte, und kümmerte sich, da er ihn hatte, um nichts außer um das, was er aß und trank.*

Obschon Josefs Brüder Josef hassten, verließ Gott Josef nicht.

Obschon Josefs Brüder Josef als Sklave verkauften, verließ Gott Josef nicht.

Eines Tages, während Potifar abwesend war, widerfuhr dem Josef etwas.

Lesen wir 1. Mose 39: 6b-15

- 6 Und Josef war schön an Gestalt und hübsch von Angesicht.
7 Und es begab sich danach, dass seines Herrn Frau ihre Augen auf Josef warf und sprach: Lege dich zu mir!
8 Er weigerte sich aber und sprach zu ihr: Siehe, mein Herr kümmert sich, da er mich hat, um nichts, was im Hause ist, und alles, was er hat, das hat er unter meine Hände getan;
9 er ist in diesem Hause nicht größer als ich und er hat mir nichts vorenthalten außer dir, weil du seine Frau bist. Wie sollte ich denn nun ein solch großes Übel tun und gegen Gott sündigen?
10 Und sie bedrängte Josef mit solchen Worten täglich. Aber er gehorchte ihr nicht, dass er sich zu ihr legte und bei ihr wäre.
11 Es begab sich eines Tages, dass Josef in das Haus ging, seine Arbeit zu tun, und kein Mensch vom Gesinde des Hauses war dabei.
12 Und sie erwischte ihn bei seinem Kleid und sprach: Lege dich zu mir! Aber er ließ das Kleid in ihrer Hand und floh und lief zum Hause hinaus.
13 Als sie nun sah, dass er sein Kleid in ihrer Hand ließ und hinaus entfloh,
14 rief sie das Gesinde ihres Hauses und sprach zu ihnen: Seht, er hat uns den hebräischen Mann hergebracht, dass der seinen Mutwillen mit uns treibe. Er kam zu mir herein und wollte sich zu mir legen; aber ich rief mit lauter Stimme.
15 Und als er hörte, dass ich ein Geschrei machte und rief, da ließ er sein Kleid bei mir und floh und lief hinaus.*

Weil Josef an Gott glaubte, lehnte er es ab, mit Potifars Frau zu schlafen.

Weil Josef es ablehnte, mit ihr zu schlafen, log Potifars Frau über Josef.

Was geschah, als Potifar nach Hause kam?

Lesen wir 1. Mose 39: 16-20a

¹⁶ *Und sie legte sein Kleid neben sich, bis sein Herr heimkam,*

¹⁷ *und sagte zu ihm ebendieselben Worte und sprach: Der hebräische Knecht, den du uns hergebracht hast, kam zu mir herein und wollte seinen Mutwillen mit mir treiben.*

¹⁸ *Als ich aber ein Geschrei machte und rief, da ließ er sein Kleid bei mir und floh hinaus.*

¹⁹ *Als sein Herr die Worte seiner Frau hörte, die sie ihm sagte und sprach: So hat dein Knecht an mir getan, wurde er sehr zornig.*

²⁰ *Da nahm ihn sein Herr und legte ihn ins Gefängnis, in dem des Königs Gefangene waren.*

- Als Potifar nach Hause kam, glaubte er die Lüge seiner Frau und warf Josef ins Gefängnis.

Verließ Gott Josef, während er im Gefängnis war?

- Nein.

Gott wird niemals jemanden verlassen, der an Ihn glaubt.

Gott war mit Josef die ganze Zeit.

Sogar während Josef im Gefängnis war, war Gott mit ihm.

Lesen wir 1. Mose 39: 20b-23

²⁰ *Und er lag allda im Gefängnis.*

²¹ *Aber der HERR war mit ihm und neigte die Herzen zu ihm und ließ ihn Gnade finden vor dem Amtmann über das Gefängnis,*

²² *sodass er ihm alle Gefangenen im Gefängnis unter seine Hand gab und alles, was dort geschah, durch ihn*

geschehen musste.
²³ *Der Amtmann über das Gefängnis kümmerte sich um nichts; denn der HERR war mit Josef, und was er tat, dazu gab der HERR Glück.*

Obschon Josefs Brüder ihn hassten, glaubte Josef trotzdem an Gott.

Obschon Josefs Brüder ihn als Sklave verkauften, glaubte Josef trotzdem an Gott.

Obschon Potifars Frau über Josef log, glaubte Josef trotzdem an Gott.

Obschon Josef ins Gefängnis geworfen wurde, glaubte Josef trotzdem an Gott.

Wer beschützte Josef im Gefängnis?

- Gott.

Warum beschützte Gott Josef?

- Weil Josef wusste, dass er in die Sünde hineingeboren wurde.
- Weil Josef wusste, dass seine Sünde den ewigen Tod nach sich zieht.
- Weil Josef wusste, dass Gott allein ihn retten konnte.
- Weil Josef glaubte, dass Gott den Retter senden würde, um ihn zu retten.

Denkst du, dass Gott Josef im Gefängnis vergessen wird?

- Nein.

In der nächsten Lektion werden wir lesen, was Gott für Josef im Gefängnis tat.